



Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC)

Inhaltsverzeichnis

1.	Lehrgangsübersicht	4
1.1.	Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC) –Gesamtlehrgang	4
1.2.	Basislehrgang	5
1.3.	Reflexionsmodul	6
1.4.	Vertiefungslehrgang	7
1.5.	ÖGCC-Zertifizierter Abschluss	7
2.	Lehrgangsinhalte gemäß den Richtlinien (ÖGCC):	8
3.	Nutzen	9
4.	Buchbare Pakete	9
4.1.	Anmeldung, Zahlungsmodalitäten und Stornobedingungen	9
5.	Voraussetzungen für den Abschluss als „zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC)“	10
5.1.	Absolvierung des Diplomlehrgangs zum*zur zertifizierten Case Manager*in (ÖGCC) ²	10
5.2.	Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß ÖGCC-Richtlinie	10
5.3.	Nachweis der Zusatzkompetenzen gemäß ÖGCC-Richtlinie	11
6.	Lehrgangsteam	12
6.1.	Lehrgangsleitung	12
6.2.	Unser Ausbildungsteam	12
6.3.	Externer Vortragender & Prüfungsvorsitzender	12
7.	Anhang	13
7.1.	AGB argenova	13
7.2.	Datenschutzinformation	16
8.	Impressum	17

Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC)

Care & Case Management hat sich in breiten Teilen des Sozial- und Gesundheitswesens als wirkungsvolles Handlungskonzept etabliert mit dem Ziel eine bestmögliche Versorgung des Einzelnen durch Abstimmung und Kooperation unterschiedlicher professioneller Dienstleistungen bei optimaler Ressourcennutzung zu erlangen. Daher ist auch die Zertifizierung in diesem Bereich zunehmend gefragt.

Der Lehrgang richtet sich an im Sozialbereich tätige Personen, insbesondere an Berater*innen und Trainer*innen aus dem sozial- und berufspädagogischen Bereich, Fachkräfte in Rehabilitations- und Behinderteneinrichtungen, Gebietskörperschaften (wie z.B. der Kinder- und Jugendhilfe), sozialen Organisationen, Interessensvertretungen etc.

Gemäß den Umsetzungsregelungen des Sozialministeriums erfüllt er auch die Voraussetzungen für die erforderliche Case Management Qualifizierung im NEBA-Bereich.

Der von **argenova** Beratung & Coaching gemeinnützige GmbH (ein Unternehmen der ÖSB Gruppe) angebotene **Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC)** verbindet ÖGCC anerkannte Qualität der Inhalte mit einem völlig neuen methodisch-didaktischem Konzept, das den Teilnehmenden eine hochqualitative Ausbildung mit ÖGCC-Zertifikat bei **maximaler Flexibilität** bietet. Neben der **systemischen Ausrichtung** setzen wir in diesem Lehrgang auf modernste Technik, Methodik und Wissenschaftlichkeit, sind jedoch stets darauf bedacht, die theoretischen Inhalte in den Kontext der täglichen Praxis zu setzen.

Nach einem einführenden **Präsenzmodul (zweitägig)** folgt der Lehrgang dem didaktischen Modell des **Flipped Classroom**, das heißt die Lerninhalte werden den Teilnehmenden auf einer speziell konzipierten **Lernplattform** zum Selbststudium vorab zur Verfügung gestellt, worauf zu jedem Modul eine **Live-Veranstaltung** folgt, in der die Inhalte mit den Ausbilder*innen besprochen und ergänzt werden.

Der Lehrgang setzt sich aus drei Teilen zusammen und umfasst insgesamt 219 UE¹.



Basislehrgang

96 UE Case Management-Grundlagen: Theorie und Praxis
18 UE Kollegialer Fachaustausch



Reflexionsmodul

15 UE Präsenzveranstaltung (Wien)



Vertiefungslehrgang

60 UE Vertiefendes Fachwissen, Praxisanwendung Systemmanagement
15 UE Fallsupervision
15 UE Selbstorganisierte Arbeitsgruppen

Kostenlose online Info-Veranstaltung!

Alle Details zum Lehrgang (wie Ablauf, Teilnahmebedingungen, Inhalte und Referent*innen) erfahren sie in einer der kostenlosen und unverbindlichen Informationsveranstaltungen. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer [Webseite](#). Anmeldungen an casemanagement@oesb-gruppe.com

¹ Für den Diplomlehrgang mit ÖGCC-Zertifizierung werden 15 CP vergeben. 1 CP entspricht 1 ECTS und bedeutet 25 Echtstunden Arbeitsaufwand für die Teilnehmer*innen.

1. Lehrgangsübersicht

1.1. Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC) – Gesamtlehrgang

Der Gesamtlehrgang setzt sich aus den **drei Teilen** (Basislehrgang, Reflexionsmodul und Vertiefungslehrgang) zusammen und umfasst insgesamt 219 UE. Anschließend ist eine schriftliche **Abschlussarbeit** zu verfassen, die im Rahmen einer **Prüfung** präsentiert und diskutiert wird.



Für den Diplomlehrgang mit ÖGCC-Zertifizierung werden 15 CP vergeben. 1 CP entspricht 1 ECTS und bedeutet 25 Echtstunden Arbeitsaufwand für die Teilnehmenden.

1.2. Basislehrgang

Der **Basislehrgang** umfasst insgesamt 114 UE, die sich aus 96 UE Theorie und Praxis des Case- und Care-Managements und 18 UE kollegialem Fachaustausch zusammensetzen. Der Basislehrgang beginnt mit einer **zweitägigen Präsenzveranstaltung** in Wien (genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben) und folgt anschließend dem didaktischen Modell des **Flipped Classroom**.



1.3. Reflexionsmodul

Das **Reflexionsmodul** umfasst 15 UE und wird zur Gänze in **Präsenz** in Wien abgehalten (zweitägig, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben). Das Reflexionsmodul dient dazu das im Basislehrgang erworbene Wissen mit der beruflichen Praxis in Verbindung zu bringen.

Zur Diskussion kommen folgende Schwerpunkte:

Rolle und Funktionen im Case Management



Präsenzveranstaltung

Berufliches Selbstverständnis



Präsenzveranstaltung

Mögliche Spannungsfelder



Präsenzveranstaltung

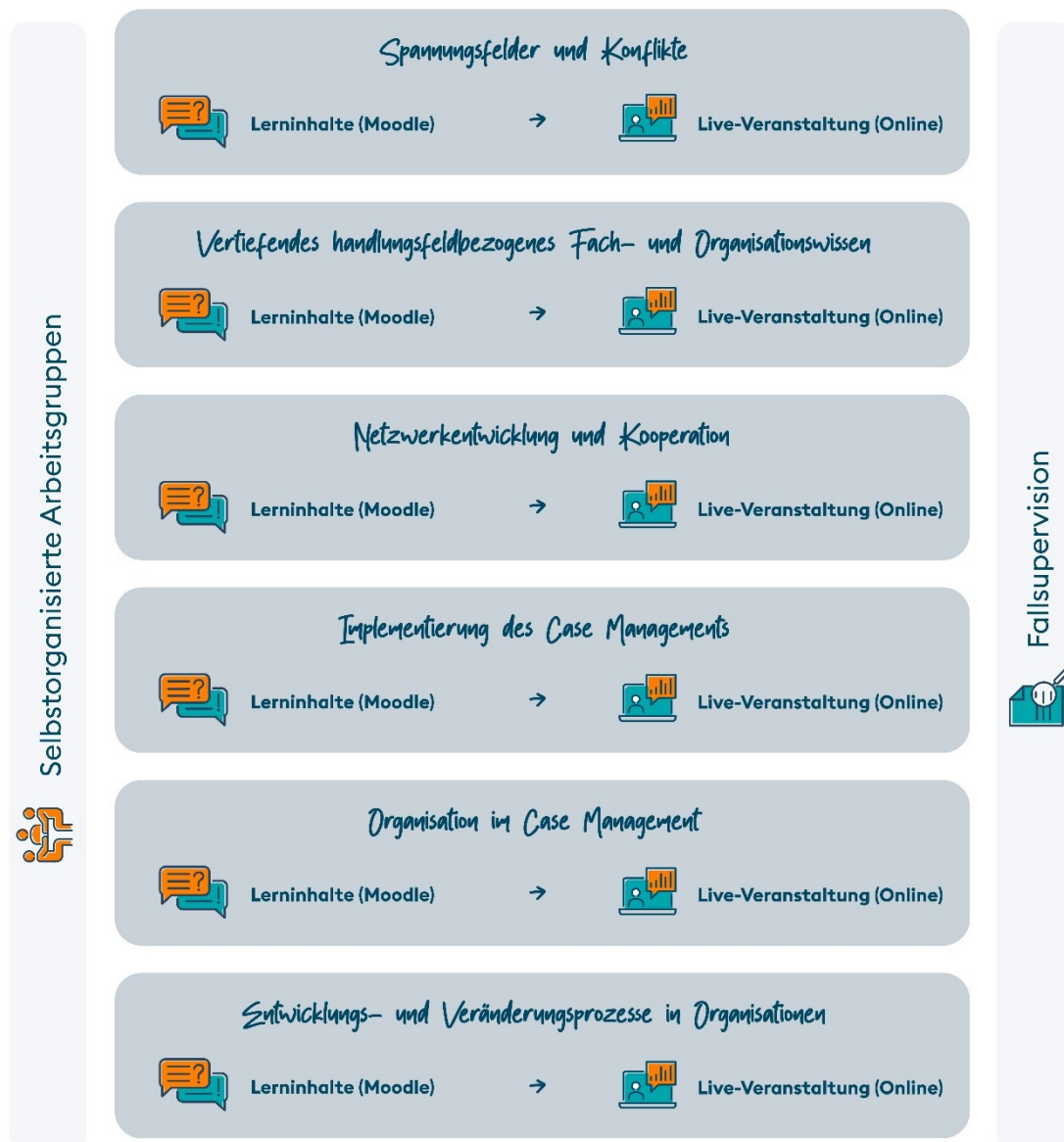
Berufsethische Prinzipien



Präsenzveranstaltung

1.4. Vertiefungslehrgang

Der **Vertiefungslehrgang** umfasst insgesamt 90 UE, wovon 60 UE auf arbeitsfeldspezifisches Fachwissen und dessen Anwendung sowie auf Fragen des Systemmanagements und der Systemsteuerung entfallen, 15 UE auf Supervision (Fallsupervision anhand von Fallbeispielen in der Gruppe) und 15 UE finden in Form von selbst organisierten Arbeitsgruppen statt.



1.5. ÖGCC-Zertifizierter Abschluss

Der Lehrgangsabschluss besteht aus einer **schriftlichen Abschlussarbeit** und einer **Prüfung**. Diese beinhaltet die **Präsentation** der Abschlussarbeit sowie ein **Kompetenzgespräch**.

Genauere Informationen dazu finden Sie unter „Voraussetzungen für den Abschluss als „zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC)“ (Punkt 6.)

2. Lehrgangsinhalte gemäß den Richtlinien (ÖGCC):²

- „Entwicklung und Geschichte im Case Management
- Definitionen und Abgrenzung zu anderen Konzepten
- Sozial- und gesellschaftspolitischer Hintergrund bzw. Rahmenbedingungen
- Funktionen und Rollen im Case Management
- Mögliche Spannungsfelder im Case Management
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Prinzipien im Case Management (insb. Ressourcenorientierung, Partizipation und Empowerment, Adressat:innenorientierung, Ziel- und Lösungsorientierung)
- Modelle im Case Management
- Phasen im Case Management auf Fallebene (jeweils mit Zielen, Verfahren, Strategien und Rahmenbedingungen)
- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Case Management
- Grundlagen im Bereich der Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung
- Vertieftes Verständnis für Case Management als Entwicklungsprozess in Organisationen
- Grundlagen für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen
- Grundkenntnisse zur Implementierung von Case Management durch Veränderung von Rollen, Spielregeln, der Zusammenarbeit und der Abstimmung in Leistungsprozessen
- Netzwerkentwicklung und Kooperation: Aufbau und Steuerung von Netzwerken für die Fallebene und Grundkenntnisse im Aufbau und der Steuerung von Netzwerken auf Systemebene
- Handlungsfeldbezogenes Fach- und Organisationswissen“ (ÖGCC, 2022, S. 5)

Zertifizierte Case Manager*innen (ÖGCC) verfügen nach erfolgreichem Abschluss dieses Diplomlehrganges über folgende Kompetenzen:

- vertieftes Verständnis von Theorien und Grundlagen des Case Managements und Fähigkeit gesellschaftliche Grundlagen, aktuelle Rahmenbedingungen, sowie Bedeutung und Problemstellungen des Case Managements kritisch zu reflektieren
- Kenntnisse über unterschiedliche Arbeitsfelder, die Ausgestaltung und Strategien von Case Management und Fähigkeit zur Erläuterung und zum Vergleich dieser
- Fähigkeit, die Prozessschritte in Bezug auf das Phasenmodell im Case Management umzusetzen und diese situationsspezifisch anzupassen
- vertiefte Kenntnisse der relevanten Instrumente und fallspezifische Anwendungskenntnisse dieser
- Wissen über Implementationsmodelle und Fähigkeit, die wesentlichen Aspekte der Systemsteuerung fallübergreifend in ihre Arbeit mit einzubeziehen
- Verständnis kommunaler Planungs- und Steuerungsstrategien und Fähigkeit ihre Innovationsfähigkeit zur Steuerung von Netzwerken auf Fall- und Systemebene zu nutzen
- Wissen zum aktuellen Forschungsstand im Bereich des Case Managements und
- Wissen und Anwendung relevanter Fachliteratur (ÖGCC, 2022, S. 5)

² ÖGCC (02/2022), Teil A – Richtlinien für Weiterbildungen mit dem Abschluss „zertifizierte Case Managerin (ÖGCC) / zertifizierter Case Manager (ÖGCC)“. Link: [OeGCC-Richtlinien_Jaenner_22_final.pdf](#) (Abgerufen am 22.01.2026)

3. Nutzen

Der Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC) bietet Ihnen nicht nur eine fundierte theoretische Grundlage, sondern auch praktische Fähigkeiten, die Sie dabei unterstützen, in einem vielfältigen und komplexen System von Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen erfolgreich zu agieren.

Erweiterung der Fachkompetenz: Sie lernen Case Management als innovatives Handlungskonzept kennen, das Sie im Umgang mit komplexen Fällen unterstützt und es Ihnen ermöglicht, durch optimale Abstimmung und Kooperation unterschiedlicher professioneller Dienstleistungen, eine bedarfsorientierte und koordinierte Versorgung im Einzelfall sicherzustellen.

Sie gewinnen eine systemische und ganzheitliche Sicht auf die Einzelfälle und erlernen Tools zur Erhöhung der Effizienz und Effektivität Ihrer Arbeit.

Multiprofessionalität und interdisziplinärer Austausch: Sie profitieren von dem breitgefächerten Fachwissen und den vielfältigen Berufserfahrungen der Referent*innen sowie durch den Austausch von Best Practices mit den anderen Teilnehmenden.

4. Buchbare Pakete

Die Gesamtkosten für den **Diplomlehrgang** betragen **€ 3.920,-** und beinhalten auch **die ÖGCC-Mitgliedschaft** im 1. Jahr inkl. eines Abonnements der **Case Management Zeitschrift**.

Neben dem Gesamtlehrgang inkl. ÖGCC-Zertifizierung (siehe Punkt 6.) sind auch die Teilpakete „Basislehrgang“ (€ 1980,-), „Vertiefungslehrgang & Reflexionsmodul“ (€ 1690,-) sowie „Zertifizierter Abschluss“ (€ 250,-) buchbar.

Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC) Gesamtlehrgang	
Basislehrgang	€ 1.980,-
Vertiefungslehrgang mit Reflexionsmodul	€ 1.690,-
Zertifizierter Abschluss	€ 250,-

4.1. Anmeldung, Zahlungsmodalitäten und Stornobedingungen

Für eine Voranmeldung schicken Sie uns gerne eine E-Mail an casemanagement@oesb-gruppe.com oder buchen Sie direkt über unsere [Webseite](#).

Mehr zu den Zahlungs- und Stornobedingungen entnehmen sie bitte den **AGB** (siehe Punkt 8.).

5. Voraussetzungen für den Abschluss als „zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC)“

Um den Titel „**zertifizierte Case Managerin / zertifizierter Case Manager (ÖGCC)**“ zu erlangen sind folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Erfolgreiche Absolvierung des **Diplomlehrgangs Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC)**
- Erfüllung der **Zugangsvoraussetzungen** nach ÖGCC
- Nachweis der **Zusatzkompetenzen** nach ÖGCC

5.1. Absolvierung des Diplomlehrgangs zum*zur zertifizierten Case Manager*in (ÖGCC)²

Für die vollständige Absolvierung des Diplomlehrgangs müssen:

- **alle Lehrgangsteile** (Basislehrgang, Reflexionsmodul und Vertiefungslehrgang) erfolgreich **abgeschlossen** werden. Hierzu gehört die vollinhaltliche Erarbeitung aller Modulinhalte, sowie die Teilnahme an den Präsenz- und Live-Veranstaltungen (mind. Anwesenheit 85%).
- **eine Abschlussarbeit** verfasst werden, zu einem Case Management relevantem Thema mit theoretischer Fundierung unter Verwendung einschlägiger Fachliteratur inkl. Fallarbeit im Ausmaß von min 45.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.
- eine **zweiteilige Prüfung**, bestehend aus Präsentation der Abschlussarbeit und Kompetenzgespräch, erfolgreich abgelegt werden.

5.2. Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß ÖGCC-Richtlinie³

Nachweis der formalen Zugangsqualifikationen und der einschlägigen beruflichen Praxis durch Erfüllung einer der folgenden Voraussetzungen:

- a. Abgeschlossenes einschlägiges Universitätshochschulstudium / Fachhochschulstudium / Akademie des gehobenen medizinischen Dienstes / pädagogische Akademie / pädagogische Hochschule / Akademie für Sozialarbeit und eine mindestens einjährige (mindestens 20h / Woche) Berufs- und / oder Praxiserfahrung in einem einschlägigen Arbeitsfeld.
- b. Vergleichbare, d.h. eine mindestens 2.000 Ausbildungseinheiten umfassende abgeschlossene Ausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich und eine mindestens einjährige Berufs- und / oder Praxiserfahrung (mindestens 20h / Woche) in einem einschlägigen Arbeitsfeld.
- c. Abgeschlossenes nicht einschlägiges Universitätshochschulstudium / Fachhochschulstudium und eine mindestens zweijährige Berufs- und / oder Praxiserfahrung (mindestens 20h / Woche) in einem einschlägigen Arbeitsfeld.
- d. Einschlägige betriebliche Qualifizierung und besondere betriebliche Aufgabe oder Funktion im Gesundheits-/ Sozialbereich oder in der arbeitsmarktpolitischen Versorgung / Beratung und eine mindestens zweijährige Berufs- und Praxiserfahrung (mindestens 20h / Woche) in einem einschlägigen Arbeitsfeld.

³ ÖGCC (02/2022), Teil A – Richtlinien für Weiterbildungen mit dem Abschluss „zertifizierte Case Managerin (ÖGCC) / zertifizierter Case Manager (ÖGCC)“. Link: [OeGCC-Richtlinien_Jaenner_22_final.pdf](#) (Abgerufen am 22.01.2026)

Bei der unter Pkt. d) beschriebenen Personengruppe bleibt die Tätigkeit als zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC) branchenspezifisch (= beschränkte Tätigkeit) gebunden. Das Setting bzw. die Zielgruppe, auf das bzw. auf die die Tätigkeit beschränkt ist, ist konkret im Zertifikat zu vermerken. Durch den Nachweis des Erlangens der erforderlichen formalen Zugangsqualifikation kann die Bezeichnung „zertifizierte Case Managerin/ zertifizierter Case Manager (ÖGCC)“ beantragt werden. Die geforderte einschlägige Berufs- und/oder Praxiserfahrung kann im Rahmen einer Berufstätigkeit, im Rahmen eines Praktikums oder im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit erworben werden. Sie ist durch eine Bestätigung durch die entsprechende Stelle nachzuweisen.“ (ÖGCC, 2022, S. 9 f.)

5.3. Nachweis der Zusatzkompetenzen gemäß ÖGCC-Richtlinie⁴

Folgende Nachweise müssen zusätzlich erbracht oder können bis zum Ende des Lehrganges erworben werden (gilt für alle Personengruppen, Anrechenbarkeit aus Studium / Vorqualifikationen ist bei Nachweis möglich).

- 60 UE Kommunikation und Gesprächsführung (Beratung, Konfliktmanagement, Verhandlungstechniken und Moderation)
- 30 UE Selbstreflexion/Selbsterfahrung
- 24 UE Case Management relevante Rechtskenntnisse (erworben in den letzten fünf Jahren vor Lehrgangsbeginn) (ÖGCC, 2022, S. 10)

⁴ ÖGCC (02/2022). Teil A – Richtlinien für Weiterbildungen mit dem Abschluss „zertifizierte Case Managerin (ÖGCC) / zertifizierter Case Manager (ÖGCC)“. Link: [OeGCC-Richtlinien Jaenner 22 final.pdf](#) (Abgerufen am 22.01.2026)

6. Lehrgangsteam

6.1. Lehrgangsleitung

Manuela Luisa Meusburger, BA, MAS

Zertifizierte Case Managerin und Case Management Ausbilderin (ÖGCC)
Studium im Bereich Nonprofit- Sozial- & Gesundheitsmanagement (MCI) sowie Master in Migrationsmanagement, Ausbildungen in den Bereichen Mediation und Leadership. Seit 2020 Mitglied der AG Case Management der ogsa mit Mitarbeit an verschiedenen Schwerpunkten und Teilnahme an Fachtagungen.

Beruflicher Kontext: Integration, Betriebliche Wiedereingliederung, Beratung, Case Management.

Kontakt: casemanagement@oesb-gruppe.com



6.2. Unser Ausbildungsteam

Mag. Johannes Defranceschi

Zertifizierter Case Manager und Case Management Ausbilder (ÖGCC)

Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe

Beruflicher Kontext: Lektor an der JKU Linz im Bachelorstudium Psychologie.

Umfassende Erfahrung im Case Management und in der Projektleitung mit Schwerpunkt auf arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Erwachsene und Jugendliche.

Schwerpunkte: Grundlagen im Care & Case Management, Evaluation & Monitoring, Organisationen im Case Management



Mag.a Matea Šimunko

Zertifizierte Case Managerin und Case Management Ausbilderin (ÖGCC)

Pädagogin

Beruflicher Kontext: Umfassende Erfahrung im Case Management, Tätigkeit und Führung in arbeitsmarktpolitischen und psychosozialen Maßnahmen für Erwachsene und Jugendliche.

Schwerpunkte: Modelle im Case Management, Identifikation & Assessment



Karin Langgner

Zertifizierte Case Managerin (ÖGCC), Systemische Beraterin, Supervisorin, Trainerin

Beruflicher Kontext: Frauenberatung, Jugendarbeit, Krisenintervention, Erwachsenenbildung

Schwerpunkte: Grundlagen des Care & Case Managements, Case Management in der Praxis, Spannungsfelder & Konflikte; Fallsupervision



6.3. Externer Vortragender & Prüfungsvorsitzender

Prof. Dr. Michael Klassen

Master of Social Work (USA), Professor für Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, Referent und Prüfer in verschiedenen Case Management Qualifizierungsprogrammen in AUT, D und CH Schweiz, Stv. Obmann der ÖGCC; Zertifizierter Case Management Ausbilder (ÖGCC)



7. Anhang

7.1. AGB argenova⁵

Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten als Grundlage für alle Vertragsbeziehungen zwischen der argenova Beratung & Coaching gGmbH, Obere Donaustraße 33, 1020 Wien, FN 658437s (im Folgenden kurz Anbieterin) und den Teilnehmer*innen (natürliche oder juristische Personen) für die Anmeldung, Organisation, Teilnahme und Abwicklung des Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC) (im Folgenden kurz Lehrgang) bzw. Teilen davon sowie der diesbezüglichen Zertifizierung zum*zur „zertifizierten Case Manager*in (ÖGCC)“ (im Folgenden kurz ÖGCC-Zertifizierung).

Die Teilnehmer*innen erklären sich mit der Anmeldung zum Lehrgang mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen einverstanden. Abweichende Bedingungen oder Vereinbarung erkennt die Anbieterin nur an, wenn diese schriftlich zwischen den Parteien vereinbart wurden.

Sollte ein Punkt der gegenständlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen rechtsunwirksam sein oder werden, bleiben die übrigen Bestimmungen vollinhaltlich aufrecht. Die unwirksame Regelung ist durch eine wirksame, die dem Sinn und Zweck am nächsten kommt, zu ersetzen.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC) bzw. Teilen sowie zur diesbezüglichen ÖGCC-Zertifizierung erfolgt online über die Webseite der Anbieterin. Die Darstellung des Lehrgangs oder der ÖGCC-Zertifizierung auf der Webseite oder in anderen Unterlagen stellt kein rechtlich verbindliches Angebot dar.

Wird eine Zertifizierung „zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC)“ angestrebt, so bestätigt der*die Teilnehmer*in mit der Anmeldung die Nachweise über die Zugangsvoraussetzungen (siehe Lehrgangsbroschüre) zu erbringen. Damit gilt die Anmeldung zur Zertifizierung von Teilnehmer*innenseite als verbindlich und zahlungspflichtig beauftragt. Die Anbieterin weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Zertifizierung nur für den Fall erfolgen kann, dass der*die Teilnehmer*in die erforderlichen Nachweise auch tatsächlich erbringt.

Die Anbieterin behält sich das Recht vor, Anmeldungen abzulehnen, insbesondere wenn die maximale Lehrgangsbelegung bereits erreicht ist. Mit Rückbestätigung der Anmeldung an den*die Teilnehmer*in wird die Buchung auch für die Anbieterin prinzipiell verpflichtend.

Das Zustandekommen des Lehrgangs bzw. von Lehrgangsteilen hängt allerdings vom Erreichen einer Mindestteilnehmer*innenzahl ab. Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, behält sich die Anbieterin das Recht vor, den Lehrgang abzusagen bzw. zu verschieben. In diesem Falle werden die Teilnehmer*innen zeitnah schriftlich oder telefonisch informiert und bei Absage die bereits gezahlte Kursgebühr in voller Höhe erstattet.

Leistungsumfang

Der Leistungsumfang der buchbaren Leistungen ergibt sich aus der Lehrgangsbroschüre. Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten. Eventuelle Aufenthalts- oder Verpflegungskosten sind in den Teilnahmegebühren nicht enthalten.

Zahlungsbedingungen

Durch die Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmer*innen zur vollständigen und rechtzeitigen Bezahlung der Kurskosten. Die Kursgebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu entrichten. Die Zah-

⁵ Stand: 26.01.2026

lung kann per Überweisung oder anderen von uns akzeptierten Zahlungsarten erfolgen. Die Anbieterin behält sich das Recht vor, in Zahlungsverzug befindliche Teilnehmer*innen solange vom Besuch des Lehrgangs auszuschließen oder das Zertifikat einzubehalten, bis die rückständigen Entgelte bei der Anbieterin eingegangen sind. Teilnehmer*innen sind für die Abwicklung von eventuellen öffentlichen Förderungen selbst verantwortlich.

Mindestanwesenheit und -leistung

Eine Anwesenheit von 85 % sowie die positive Absolvierung obligatorischer Leistungsteile sind Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss von Lehrgangsteilen, des Gesamtlehrgangs sowie einer ÖGCC-Zertifizierung.

Terminänderungen

Die Anbieterin behält sich das Recht vor, erforderliche organisatorische Änderungen, insbesondere Änderungen von Zeiten, Terminen und Räumlichkeiten vorzunehmen. In solchen Fällen werden die Teilnehmer*innen zeitnah über die Änderung in Kenntnis gesetzt. Etwaige Änderungen verpflichten die Anbieterin nicht zur Rückerstattung von Teilnahmebeiträgen und führen zu keinen Ansprüchen der Teilnehmer*innen.

Wechsel von Trainer*in

Die Anbieterin behält es sich vor, den*die Ausbilder*in zu tauschen und zu ersetzen. Ein Wechsel des Ausbildners*der Ausbilderin berechtigt die Teilnehmer*innen nicht zur Abmeldung vom Lehrgang. Es besteht kein Anspruch auf eine*n bestimmte*n Ausbilder*in.

Ausschluss vom Kurs

Die Anbieterin behält sich das Recht vor, Teilnehmer*innen wegen unangemessenem und störendem Verhalten und/oder nicht Einhaltung der Hausordnung ohne vorherige Ankündigung vom Lehrgang auszuschließen. In diesem Fall ist eine Rückerstattung der Lehrgangsgebühren ausgeschlossen.

Abmeldung und Stornokosten

Die Teilnehmer*innen haben das Recht, ihre Anmeldung bis zu 14 Tage vor Lehrgangsbeginn per Mail an casemanagement@oesb-gruppe.com zu stornieren. In diesem Fall wird die bereits bezahlte Gebühr abzüglich einer Stornogebühr von € 150,00 (inkl. allfälliger USt.) rückerstattet. Bei Stornierungen, die bis 7 Tage vor Lehrgangsbeginn erfolgen, werden 50% der Kursgebühr einbehalten. Bei Stornierungen, die weniger als 7 Tage vor Lehrgangsbeginn erfolgen, wird die Kursgebühr zu 100% einbehalten.

Ersatzteilnehmer*innen können genannt werden. Ein*e namhaft gemachte*r Ersatzteilnehmer*in, der*die vonseiten der Lehrgangsleitung zugelassen wird und die Lehrgangsgebühr zur Gänze bezahlt, hat eine Befreiung des*der Stornierenden von der Lehrgangsgebühr bzw. etwaigen Stornogebühren zur Folge.

Rücktrittsrecht (Widerruf) im Fernabsatz

Handelt es sich bei Teilnehmer*innen um Konsument*innen, dann haben diese die Möglichkeit, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen vom Vertrag zurückzutreten. Die Rücktrittsfrist beginnt mit Erhalt der Anmeldebestätigung zu laufen und ist an keine Form gebunden. Um dieses Recht auszuüben, muss die Anbieterin (argenova Beratung & Coaching gGmbH, Obere Donaustraße 33, 1020 Wien, FN 658437s, E-Mail: casemanagement@oesb-gruppe.com) mittels einer eindeutigen Erklärung informiert werden.

Im Falle eines Rücktritts, werden alle Zahlungen, die an die Anbieterin geleistet wurden, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückgezahlt, an dem die Mitteilung über den Rücktritt eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der

Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Haftungsausschluss

Die Teilnahme an den Kursen erfolgt auf eigene Gefahr. Die Anbieterin haftet nicht für Schäden, die Teilnehmer*innen während des Kurses erleiden, es sei denn, diese sind auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz seitens der Anbieterin zurückzuführen.

Verbot von Film- und Tonaufnahmen, Urheberrecht

Die Anfertigung von Film- und Tonaufnahmen während des Aufenthalts in den Räumlichkeiten der Anbieterin bzw. während einer Online-Session sind untersagt. Teilnehmer*innen dürfen keine Bild- oder Tonmaterialien ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Anbieterin erstellen. Bei Zuwiderhandlung behält sich die Anbieterin das Recht vor, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Die Inhalte der Lernplattform, insbes. sämtliche Skripten, Beiträge oder Foliensätze sind urheberrechtlich geschützt. Die Inhalte und Informationen sind nur für die persönliche Verwendung der Teilnehmer*in zu Schulungszwecken bestimmt. Jede weitere Nutzung, insbes. Speicherung, Vervielfältigung, Übersetzung, Verarbeitung und jede Form von gewerblicher Nutzung oder Weitergabe an andere Personen – auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Anbieterin untersagt. Für den Fall eines Zuwiderhandelns behält sich die Anbieterin die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen vor.

Abweichende Bestimmungen

Einige Dienstleistungen und/oder Produkte der Anbieterin können spezifischen Vertrags- und/oder Anmeldebedingungen unterliegen, die die Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ergänzen. Auf diese besonderen Bedingungen wird im Zusammenhang mit der jeweiligen Dienstleistung oder dem jeweiligen Produkt gegebenenfalls gesondert hingewiesen. Wenn diese speziellen Bedingungen für bestimmte Leistungsbereiche von den Vorschriften der gegenständlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichen, haben die Regelungen der speziellen Bedingungen Vorrang vor den entsprechenden Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datenschutzinformation

Die Datenschutzinformation kann jederzeit unter www.argenova.at/datenschutz abgerufen werden.

Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die Anbieterin behält sich das Recht vor, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit zu ändern. Änderungen werden den Teilnehmer*innen rechtzeitig bekannt gegeben.

Recht und Gerichtsstand

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen unterliegen materiellem österreichischem Recht. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit gegenständlichen AGB ist, soweit §14 KSchG nicht etwas Abweichendes normiert, das für Wien sachlich zuständige Gericht.

7.2. Datenschutzinformation

Datenschutzinformation gem. Art 13 DSGVO für die Anmeldung, Organisation, Teilnahme und Abwicklung des Diplomlehrgangs Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC).

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

argenova Beratung & Coaching gGmbH
Obere Donaustraße 33
A-1020 Wien
T: +43 1 9630130
F +43 1 90611 5890
E: office@argenova.co.at

Datenschutzbeauftragte

Sie erreichen unsere Datenschutzbeauftragte unter:
M: +43 664 60177 5790
E: datenschutz@oesb-gruppe.com

Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck Ihrer Anmeldung, der Organisation, Ihrer Teilnahme und der Abwicklung des Diplomlehrgang Zertifizierte*r Case Manager*in (ÖGCC). Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist unsere (vor)vertragliche Beziehung gemäß Art 6 (1) lit b DSGVO bzw. in Bezug auf die Zusendung von diesbezüglichem Informationsmaterial Ihre jederzeit widerrufbare Einwilligung.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern

Wenn Sie eine Ausbildung mit ÖGCC-Zertifikat abschließen möchten, werden Ihre Daten (Vor- und Nachname; E-Mail-Kontakt; eventuelle branchenspezifische Anerkennung; Daten bezüglich der erfolgten Prüfung/Ausbildung) zum Zweck der Zertifizierung an die Österreichische Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC) weitergegeben.

Speicherdauer

Die erhobenen personenbezogenen Daten werden nur so lange aufbewahrt, wie dies zur Anbahnung und Abwicklung des gegenständlichen Vertragsverhältnisses bzw. der Info-Veranstaltung notwendig ist.

Betroffenenrechte

Ihnen stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch zu. Bitte wenden Sie sich zur Ausübung dieser Rechte an oben angeführte Datenschutzbeauftragte.

Wenn Sie glauben, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche sonst in einer Weise verletzt worden sind, können Sie sich bei der Aufsichtsbehörde beschweren. In Österreich ist dies die Datenschutzbehörde.

8. Impressum

argenova Beratung & Coaching gGmbH
Obere Donaustraße 33
A-1020 Wien
ATU82424645

Gestaltung: ÖSB Gruppe Management GmbH,
Inhalt: Manuela Luisa Meusburger, BA, MAS; Karin Langgner
Herstellungsort: Wien 2026